

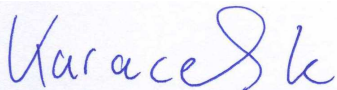
Die Linke.Liste-Fraktion	Drucksache Nr. A/15/1469-01	Termin 27.06.2011	Rat der Stadt		
<u>Antragsvorlage</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Änderungsantrag zur Drucksache A/15/1384-01 - Antragsvorlage von SPD / DIE GRÜNEN Oberhausen wird atomstromfrei für die Ratssitzung am 27.06.2011

Beschlussvorschlag

1. Die Präambel soll vor dem letzten Satz mit folgendem Passus ergänzt werden:
Die seit Jahrzehnten verfehlte Energiepolitik, die von wenigen großen Energiekonzernen und Banken bestimmt wird und ausschließlich auf Wachstum und Profit ausgerichtet ist, muss grundsätzlich neu auf ökologischer Basis ausgerichtet werden.
2. Punkt 1 soll am Ende des ersten Absatzes um folgenden Passus ergänzt werden:
Hierzu sind unverzüglich Lieferverträge mit zertifizierten Lieferanten von Ökostrom abzuschließen.
3. Punkt 3 soll am Ende um folgenden Passus ergänzt werden:
Darüber hinaus wird die EVO aufgefordert Vergünstigen für Großverbraucher zu reduzieren und so weitere Anreize für Energieeinsparungen auch im gewerblichen Bereich zu schaffen.
4. Punkt 4 soll folgendermaßen geändert werden:
der Rat fordert die EVO auf statt der Rat bittet die EVO
5. Punkt 4 soll am Ende um folgenden Passus ergänzt werden:
Der Rat der Stadt beschließt, dass die EVO zum schnellstmöglichen Zeitpunkt zu einem kommunalen und ökologischen Energieversorger umgebaut wird. Wenn nötig, ist hierfür die komplette Re-Kommunalisierung der EVO vorzusehen.
6. Punkt 5 soll folgendermaßen geändert werden:
Der Rat fordert die EVO auf statt der Rat bittet

Vorsitzender Die Linke.Liste-Fraktion  Yusuf Karacelik 27.06.2011			
--	--	--	--

Die Linke.Liste-Fraktion	Drucksache Nr. A/15/1469-01	Termin 27.06.2011	Rat der Stadt
---------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------	----------------------

7. Punkt 6 wird ersetzt durch folgenden Text:

Einflussnahme auf die RWE AG

Die Stadt Oberhausen wird aufgefordert über ihre Vertreter/innen in den Gremien der RWE AG bzw. ihre Vertreter/innen in der RW Holding AG darauf hinzuwirken, dass die RWE AG

- a. Ihre Klage gegen das so genannte Atom-Moratorium der Bundesregierung zurückzieht.*
- b. Die RWE AG sämtliche von ihr betriebenen Atomkraftwerke umgehend stilllegt und den Rückbau einleitet.*
- c. Die RWE AG umgebaut wird zu einem dezentralen, ökologischen Energieversorgungsanbieter.*

Die Linke.Liste-	Drucksache Nr. A/15/1469-01	Termin 27.06.2011	Rat der Stadt
-----------------------------	--	--	----------------------